

Erfassungsbogen für RWK-Maßnahmen

Stand: 30.01.2018

RWK	Oranienburg-Velten-Hennigsdorf		
Titel der Maßnahme	Wiederherstellung des S-Bahn-Anschlusses Velten		
Status (bitte ankreuzen)	beschlossene Maßnahme aus Vorjahren	erstmalig vorgeschlagene Maßnahme 2018	Prüfungs- und Konkretisierungsbedarf
		X	
Beschreibung der Maßnahme	Mit der Wiederherstellung des S-Bahn-Anschlusses Velten soll die wirtschaftlich bedeutsame ÖPNV-Anbindung der alten Industriestadt wieder hergestellt werden. Der Bahnhof soll dabei für optimale Umsteigebedingungen zwischen S-Bahn und Regionalbahn umgebaut werden. Die Maßnahme wird im INSEK der Stadt Velten mit sehr hoher Priorität benannt und vom RWK O-H-V voll unterstützt. Die Anbindung hat eine herausragende Bedeutung zur Nutzung der Potenziale als Wohn-, Arbeits- und Museumsstandort.		
Ableitung aus dem Standortentwicklungskonzept	Fortschreibung STEK 2016 Handlungsfeld 2: Verkehr und Wirtschaftsinfrastruktur (S. 44)		
Beitrag der Maßnahmen zur Stärkung der überregionalen und regionalen/ umlandbezogenen Ausstrahlkraft des RWK	Die Maßnahme ist von herausragender strategischer Bedeutung für die weitere Entwicklung der Stadt Velten und dem RWK O-H-V als Wirtschafts- und Wohnstandort. Die Unterbrechung der direkten S-Bahn-Anbindung an Berlin stellt zudem ein Hemmnis bei der Entwicklung der Stadt als überregional bedeutenden Museumsstandort dar. Mit der Wiederherstellung des S-Bahnanschlusses könnte ein besonders starker Entwicklungsimpuls für den RWK gesetzt werden, der im Vergleich zu anderen ÖPNV-Vorhaben hinsichtlich des Planungsaufwandes und der Kosten verhältnismäßig günstig ist. Die Anbindung ist nicht nur eine Voraussetzung zur Nutzung der erheblichen Wohnbauflächenpotenziale in unmittelbarer Bahnhofsnähe im Geschosswohnungsbau. Mit der Wiederherstellung könnte vor allem auch die wirtschaftliche Entwicklung des Standortes deutlich gestärkt werden. Insbesondere vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels kann das Arbeitskräfteangebot der Metropolregion Berlin deutlich besser erschlossen werden. Dies kommt nicht nur den teilweise sehr namhaften ortsansässigen Betrieben zu gute sondern erhöht die Wettbewerbsfähigkeit des RWK im nationalen und internationalen Wettbewerb bei der Ansiedlung neuer Unternehmen auf den noch zur Verfügung stehenden Flächen in Velten. Das derzeit noch überwiegend auf dem MIV basierende positive Pendlersaldo kann so noch weiter ausgebaut werden, was den Umlandgemeinden ebenfalls zugutekommt. Durch den Ausbau des Bahnhofs zum Umsteigebahnhof zwischen S-Bahn und Regionalbahn profitieren angrenzende Gemeinden wie Oberkrämer oder Leegebruch im Besonderen. Aufgrund dieser regionalen Bedeutung wird die Maßnahme nicht nur von dem RWK und den Nachbargemeinden sondern auch vom Landkreis Oberhavel massiv unterstützt.		
Gesamtkosten/ (angestrebte) Finanzierungsquellen	Gesamtkosten	Förderbedarf	Eigenanteil
	30.000.000 €		

Sachstand (z. B. über Förderabstimmungen und Vorbereitungsaktivitäten)	Die Stadt Velten hat die Vorarbeiten zur Prüfung der Machbarkeit und der Wirtschaftlichkeit bereits vor Jahren mit einem positiven Ergebnis erbracht. Die Referenzstudie (Juni 2007), die fahrplantechnische Feinuntersuchung, die Untersetzung des Infrastrukturkonzeptes und die Absicherung der verkehrlichen Basisdaten in Vorbereitung der Nutzen-Kosten-Untersuchung (NKU) (Dezember 2007), die Betriebssimulation (Februar 2009) und die NKU (Schlussbericht Mai 2010) liegen vor. An der Finanzierung der NKU haben sich der RWK und mehrere Unternehmen aus Velten beteiligt. In die NKU zur S-Bahn-Wiederherstellung Hennigsdorf - Velten ist die Gesamtverkehrsprognose 2025 für Berlin und Brandenburg als Untersuchungsgrundlage mit einbezogen. Im Ergebnis errechnet sich aus der NKU ein positiver Wert, das heißt der erwartete Nutzen übersteigt die voraussichtlichen Kosten der Herstellung der S-Bahnstrecke. Die Rahmenbedingungen, die Grundlage für die NKU waren, haben sich aufgrund der anhaltend dynamischen Entwicklung in der Metropolregion deutlich positiver entwickelt als erwartet. Die Stadt begrüßt sehr den Paradigmenwechsel in der Verkehrspolitik des Landes, der sich vor dem Hintergrund der neuen Rahmenbedingungen aus den verkehrsplanerischen Untersuchungen und aus der engen Abstimmung mit dem Land Berlin ergeben hat. Die systematische Herangehensweise beispielsweise mit der Korridoruntersuchung und der dabei erfolgten Betrachtung der S-Bahn als wichtiger ergänzender Verkehrsträger neben der Regionalbahn stellt eine wichtige Voraussetzung dar den steigenden Anforderungen in der Wachstumsregion gerecht zu werden. Mit der Fortschreibung des Landesnahverkehrsplans und der Vereinbarung i2030 zwischen den Ländern Berlin/Brandenburg und der Deutschen Bahn AG wurden in diesem Sinne bereits wichtige Voraussetzungen geschaffen. Aufgrund der Bedeutung des Wirtschaftsstandortes für das Land Brandenburg haben die Stadt Velten gemeinsam mit dem RWK O-H-V und der IHK-Brandenburg die Landesregierung aufgefordert die Wiederherstellung der S-Bahn-Anbindung von Velten als prioritäre Maßnahme in den fortzuschreibenden Landesnahverkehrsplan 2018 bis 2022 aufzunehmen.
Darstellung des Unterstützungsbedarfs durch die Landesregierung	Wiederherstellung der S-Bahn-Anbindung nach Velten und Umsetzung als prioritäre Maßnahme gemäß Landesnahverkehrsplan 2018 bis 2022.